

Baubeschreibung

Ausbau „Bergstraße“

Allgemeines

Die vorliegende Planung umfasst den Bereich des Ausbaus der bereits vorhandenen Wohnstraße „Bergstraße“ in der Ortsgemeinde Staudt, Verbandsgemeinde Wirges.

Wichtiger Hinweis:

Das Baufeld liegt innerhalb der Wasserschutzzone III des Brunnen Staudt.

Nachfolgende Hinweise sind bei der Ausführung der Bauarbeiten unbedingt zu beachten. Eine zusätzliche Vergütung infolge hieraus entstehenden Mehraufwendungen erfolgt nicht.

Erdarbeiten in Wasserschutzgebieten (WSG) unterliegen strengen rechtlichen Vorgaben, um das Trinkwasser vor Verunreinigungen zu schützen. Die Regeln sind in der jeweiligen Wasserschutzgebietsverordnung der Kommune oder des Landkreises, dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sowie technischen Regelwerken (z.B. RiStWag - Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten) festgelegt.

Technische Vorgaben für die Durchführung:

Keine wassergefährdenden Stoffe: Der Einsatz von Baumaschinen, die wassergefährdende Stoffe (Hydrauliköl, Treibstoffe) enthalten, ist nur unter strengen Auflagen (z. B. Verwendung von Bio-Ölen, Baumaschinen auf dichten Untergründen) gestattet.

Verbot der Grundwasserabsenkung: Eine temporäre oder dauerhafte Absenkung des Grundwasserspiegels ist im WSG meist verboten oder genehmigungspflichtig, um keine Schadstoffe in das Grundwasser zu ziehen.

Vermeidung von Bodeneinträgen: Es dürfen keine Stoffe in den Boden eingebracht werden, die das Grundwasser gefährden (z. B. Verfüllbaustoffe, Pfahlgründungen).

Ersatzbaustoffe: Beim Einbau von Ersatzbaustoffen müssen die Regelungen der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) beachtet werden.

Bodenmanagement: Aushub ist so zu lagern, dass keine Stoffe ins Grundwasser gelangen (z. B. auf versiegelten Flächen oder Folien).

Titel 1 - Straßenbau

Die Gestaltung der Verkehrsflächen in der „Bergstraße“ soll als Mischverkehrsfläche in höhengleicher Bauweise hergestellt werden. Dies bedeutet, dass auf eine Bordanlage zur Abgrenzung der Fahrbahnen zu den Gehwegen verzichtet wird.

Die vorliegende Planung bindet an den bereits erfolgten Ausbau der Bergstraße im Kreuzungsbereich Bergstraße/Gartenweg an und endet an der zukünftigen Erschließungsanlage „Im Bergfeld“ der Ortsgemeinde Staudt, Verbandsgemeinde Wirges.

Hierbei ist folgender Straßenquerschnitt vorgesehen:

Läuferzeile	15/22,5/10 (auf Rückenstütze Tiefbordstein)
Tiefbordstein	10/20/100
Gehweg	Betonpflaster 10/20/10
Muldenrinne	Betonpflaster 20x10x10-11,5 cm (3-zeilig)
Fahrbahn	Pflasterbauweise 22,5/15/10 bzw. in den Kreuzungsbereichen bitu. Aufbau
Muldenrinne	Betonpflaster 20x10x10-11,5 cm (3-zeilig)
Gehweg b = 1,50 m:	Betonpflaster 10/20/10
Tiefbordstein	10/20/100
Läuferzeile	15/22,5/10 (auf Rückenstütze Tiefbordstein)

Flächenaufbau

Gehwegfläche – Pflasterbauweise

- 10 cm Betonpflaster 10/20/10
- 4 cm Splittbett 0/5
- 51 cm Schottertrag- bzw. Frostschuttschicht 0/32
- 65 cm Gesamtaufbau

Straßenflächen – Pflasterbauweise

- 10 cm Betonpflaster 22,5/15/10
- 4 cm Splittbett 0/5
- 51 cm Schottertrag- bzw. Frostschuttschicht 0/32
- 65 cm Gesamtaufbau

Straßenflächen – bituminöser Aufbau

- 18 cm Asphalttragschicht
- 4 cm Asphaltdeckschicht
- 47 cm Frostschuttschicht 0/32
- 65 cm Gesamtaufbau

Die Kreuzungs- bzw. Anbindungsbereiche werden in Asphaltbauweise hergestellt.

Titel 2 – Kanalisation

Die vorliegende Planung umfasst den Bereich der Kanalisation in der Wohnstraße „Bergstraße“ bis zum Anschluss an die bereits neu errichtete Kanalisation im Kreuzungsbereich „Bergstraße/Gartenweg“. Die Ausführung erfolgt im Mischsystem mittels eines Abwasserkanals aus Betonrohren DIN EN 1916 und DIN V 1201 mit innenliegendem Kunststoffrohr aus PVC-U DIN 19534-3 und/oder DIN EN 1401-1

Der Verlauf der Leitungen richtet sich nach den natürlichen Gefälleverhältnissen und dem geplanten Straßenverlauf. Der Kanal in der Wohnstraße „Bergstraße“ wird mittels Rohrleitungen in den hierzu erforderlichen Durchmessern an das bestehende Mischwassersystem im Kreuzungsbereich Bergstraße/Gartenweg angebunden.

Die ankommenden Seitenstraßen werden innerhalb des Baufeldes ebenfalls erneuert und an die Kanalisation der „Bergstraße“ neu angebunden.

Als Rohrmaterial ist ein Verbundsystem aus Betonrohren mit innenliegendem Kunststoffrohr vorgesehen. Jeweils an den Gefälle- und Richtungswechseln werden systemzugehörige Schächte mit Komplettauskleidung aus Kunststoff und einem Doppeldichtsystem angeordnet.

Geplante Kanaltiefen:

Mischwasserkanalisation

von 2,34 m
bis 2,90 m

Geplantes Leitungsgefälle:

Mischwasserkanalisation

mind. 3,0 %
max. 10,0 %

Die erforderlichen Hausanschlüsse werden an die neue Leitung angebunden.

Titel 3 – Wasserleitung

Nachfolgend die Baubeschreibung für den Bereich der Wasserversorgungsleitungen im Bereich des Ausbaus der Wohnstraße „Bergstraße“. Hierbei sollen die vorhandenen

Dimensionen der Versorgungsleitungen weitestgehend beibehalten bzw. den tatsächlichen Erfordernissen angepasst werden.

In den Kreuzungsbereichen werden Unterflurhydranten zur Entleerung der Trinkwasserleitung eingebaut. Diese Hydranten dienen gleichzeitig zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung für den Brandfall. Des Weiteren ist es erforderlich in den Kreuzungspunkten Absperrschieber (KOS) -in der Regel in Form von Schieberkreuzen- einzubauen, um Teilabschnitte entlüften zu können bzw. für den Fall eines Rohrbruches den jeweiligen Abschnitt vom Wasserversorgungsnetz zu trennen, ohne jedoch größere Bereiche innerhalb der Ortslage von der Versorgung mit Trinkwasser abschneiden zu müssen.

Die geplante Wasserleitung in der "Bergstraße" schließt ca. 15 m oberhalb der Kreuzung Bergstraße/Gartenweg an die bereits fertiggestellte Erneuerung der Wasserversorgungsleitung an. Diese wurde mittels GGG DN 100 hergestellt. Die Überdeckung der Rohleitung beträgt mindestens 1,20 m.

Als Dimension der neuen Wasserleitung wurde in enger Abstimmung mit dem Wassermeister der Verbandsgemeindewerke Wirges, Herrn Heiko Krischel, ein Durchmesser von 100 mm gewählt. Die Leitungsverlegung erfolgt überwiegend innerhalb der geplanten Gehwege.

Als Rohrmaterial werden Muffendruckrohre DN 100 aus duktilem Gusseisen verlegt. Rohre nach DIN EN 545, DN 100 , s= 4,7 mm (C100,k10), innen: mit Zementmörtelauskleidung, außen: Zink-Aluminiumlegierung (400gr/m²) mit Epoxidharz-Deckbeschichtung.

Die erforderlichen Hausanschlüsse werden mittels Hausabsperrschieber an das neue System angebunden.